

Konjunktur im Handwerk

Herbst 2022





Einteilung der Handwerksbranchen in Befragungsgruppen

Handwerk gesamt Gesamtheit aller Umfrageteilnehmer	S. 2
Bauhauptgewerbe	S. <u>9</u>
Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer	
Ausbaugewerbe	S. 11
Maler und Lackierer, Klempner, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Stuckateure	
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	S. 2 [.]
Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller	
Kraftfahrzeuggewerbe	S. 2
Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker	
Nahrungsmittelgewerbe Bäcker, Konditoren, Fleischer	S. 3
Gesundheitsgewerbe	S. 30
Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädieschuhmacher, Orthopädietechniker	
Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	S. AI
Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	

Der Konjunkturbericht stützt sich auf die Befragung einer repräsentativen Stichprobenauswahl der Kammer der ihr angehörenden Unternehmen. Insgesamt erhielten 7.264 Handwerksbetriebe den von der Kammer entworfenen Online-Fragebogen. Bei einer Rücklaufquote von 13,8 % konnten 1004 Fragebögen ausgewertet werden.



Konjunkturumfrage Herbst 2022

Kurzbericht

In der Gesamtbetrachtung hat sich der Geschäftsklimaindex (GKI) im Oldenburger Handwerk im Vergleich zum Vorjahr deutlich verschlechtert und ist um fast 30 % gesunken. Hinsichtlich der Preisgestaltung ist auffällig: 96 % der Betriebe geben an, dass sich die Einkaufspreise erhöht haben, aber nur 63 % sagen, dass sie ihre Verkaufspreise angepasst haben.

Betrachtet man die Konjunkturindikatoren der abgefragten Gewerbe, so fallen die größten negativen Veränderungen in folgenden drei Gewerben auf: Nahrungsmittel-, Gesundheits- und Bau-Gewerbe.

Im **Nahrungsmittelgewerbe** wird die Geschäftslage mit einem Rückgang von 67 % als düster betrachtet. Die Investitionen sind um 50 % eingebrochen und die Beschäftigungsentwicklung hat mit einem Saldo von -17 den niedrigsten Wert aller Gewerbegruppen erreicht.

Die Geschäftslage im **Gesundheitsgewerbe** ist etwas besser. Sie verzeichnet einen Rückgang von "nur" 40 % und beim Auftragsbestand von 47 %. Die restlichen Indikatoren Umsatz, Beschäftigung und Investitionen sind in nahezu gleicher Punktzahl gesunken.

Der drittstärkste Rückgang (37 %) des Geschäftsklimas ist in der **Baubranche** zu sehen. Die Investitionstätigkeiten sind um ca. 1/3 eingebrochen und der Bauboom schwächt sich deutlich ab, was sich in einem Auftragseinbruch von 28 % widerspiegelt.

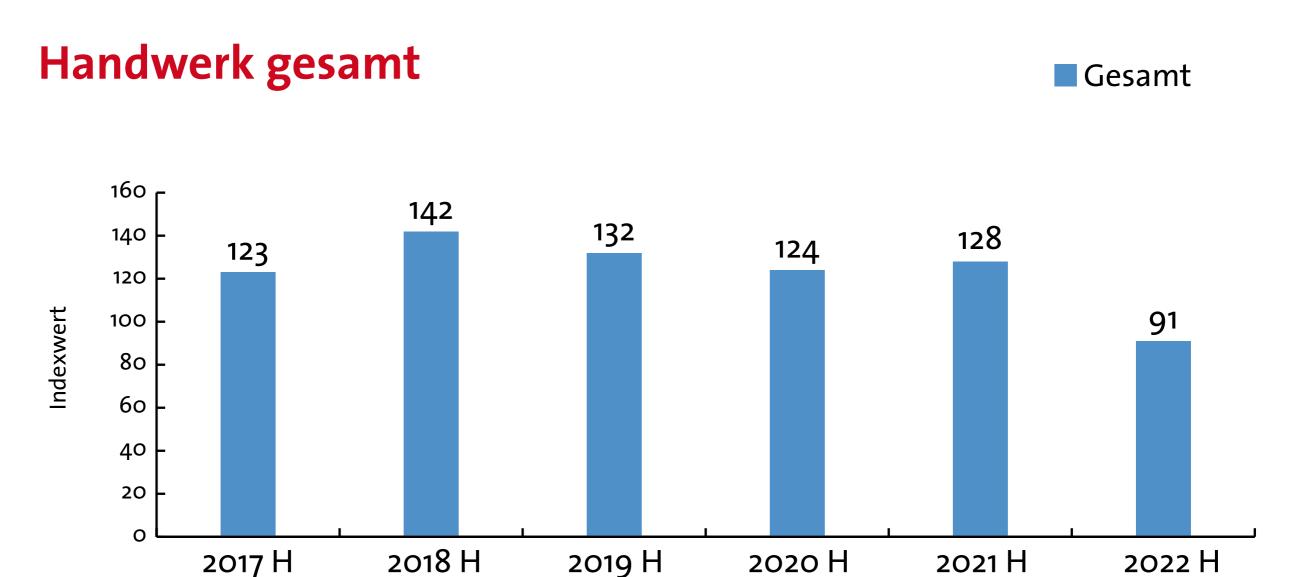
Der GKI im **Kfz-Gewerbe** weist einen Rückgang von 23 % auf. Die Auftragslage ist ebenfalls nicht zufriedenstellend, die Umsatzentwicklung sinkend und die Investitionen rückläufig. Die übrigen Gewerbe (Ausbau, gewerblicher Bedarf und körpernahen Dienstleistungen) verzeichnen in der Gesamtbetrachtung alle einen sich verschlechternden Index der Geschäftslage. Beim **Ausbaugewerbe** sind die abnehmende Auftragslage und sinkende Investitionen die Hauptthemen. Den **gewerblichen Bedarf** bewegt neben rückläufigen Investitionen die Beschäftigungssituation. Die **körpernahen Dienstleistungen** geben noch das positivste Bild wieder, wobei sich in diesem Bereich der Personalmangel negativ auswirkt.

Erläuterungen:

- Die Umfrage wird im Frühjahr und im Herbst eines jeden Jahres durchgeführt. Die Fragen beziehen sich jeweils auf die vergangenen sechs Monate.
- 2) Der GKI entspricht dem ZDH-Geschäftsklimaindikator nach folgender Formel: √((Saldo GL + 100) · √(Saldo GE + 100))
 Saldo GL = Saldo aus "guter" und "schlechter" Geschäftslagebeurteilung
 Saldo GE = Saldo aus "guten" und "schlechten" Geschäftserwartungen

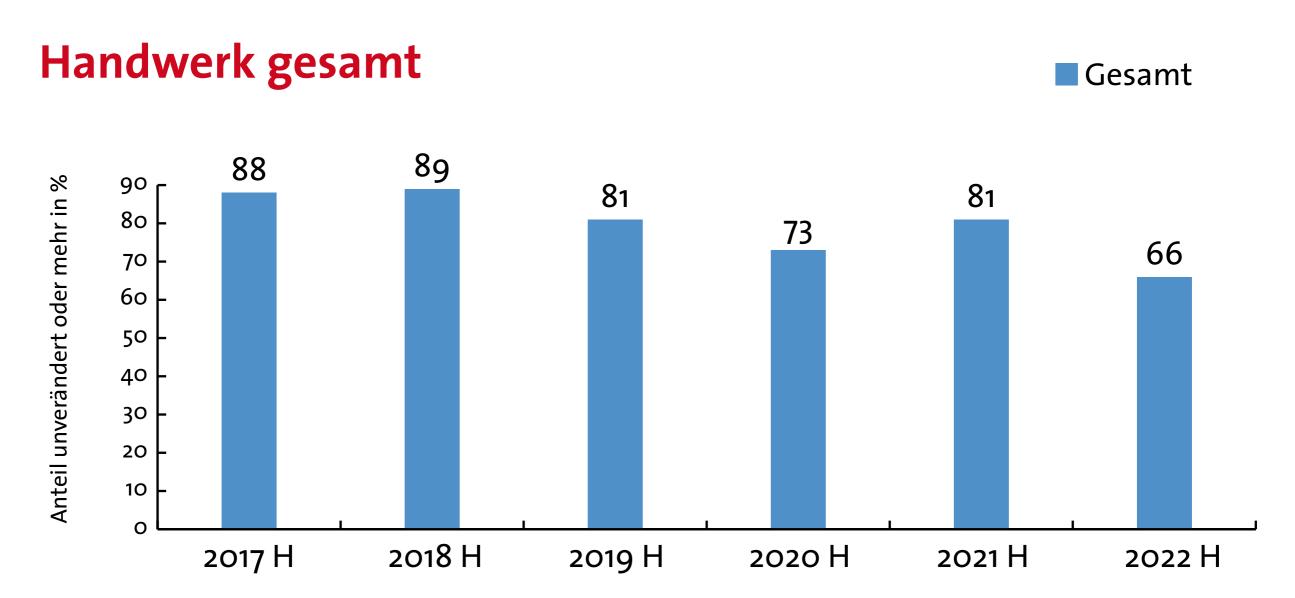
Der neue Geschäftsklimaindex wird seit der Frühjahrsumfrage 2017 verwendet. Die Vergleichswerte früherer Perioden wurden entsprechend umgerechnet.





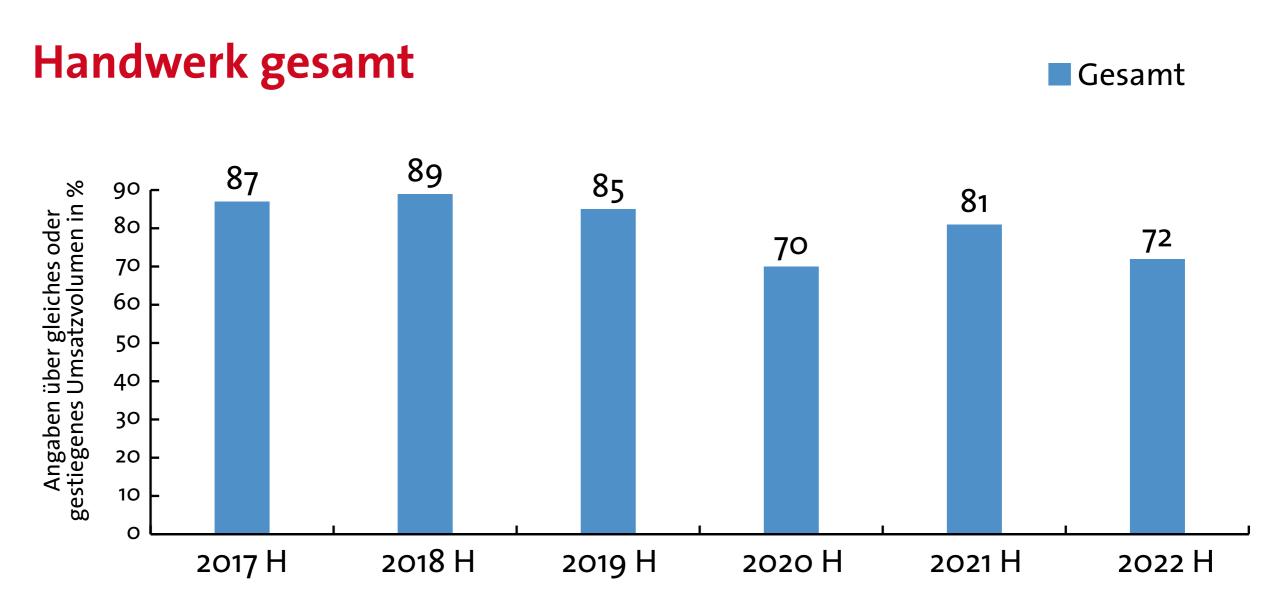
Der Geschäftsklimaindex ist zum Vorjahresvergleich deutlich gefallen.





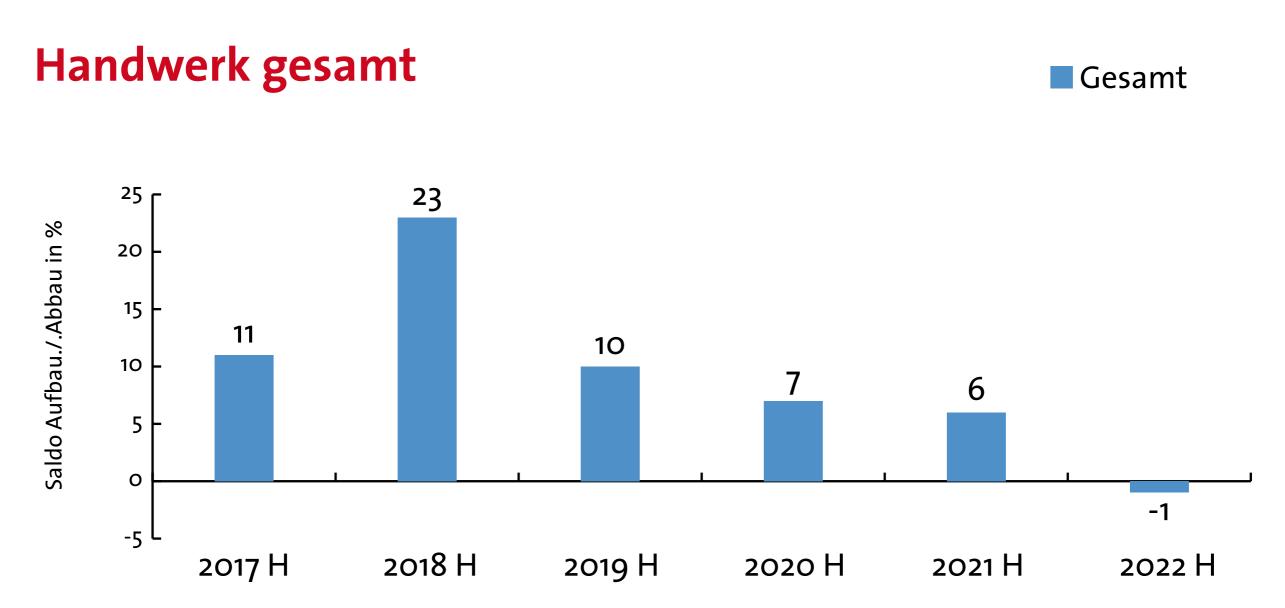
Die Zufriedenheit mit dem Auftragsbestand ist deutlich gesunken und bildet den Tiefpunkt der letzten 5 Jahre.





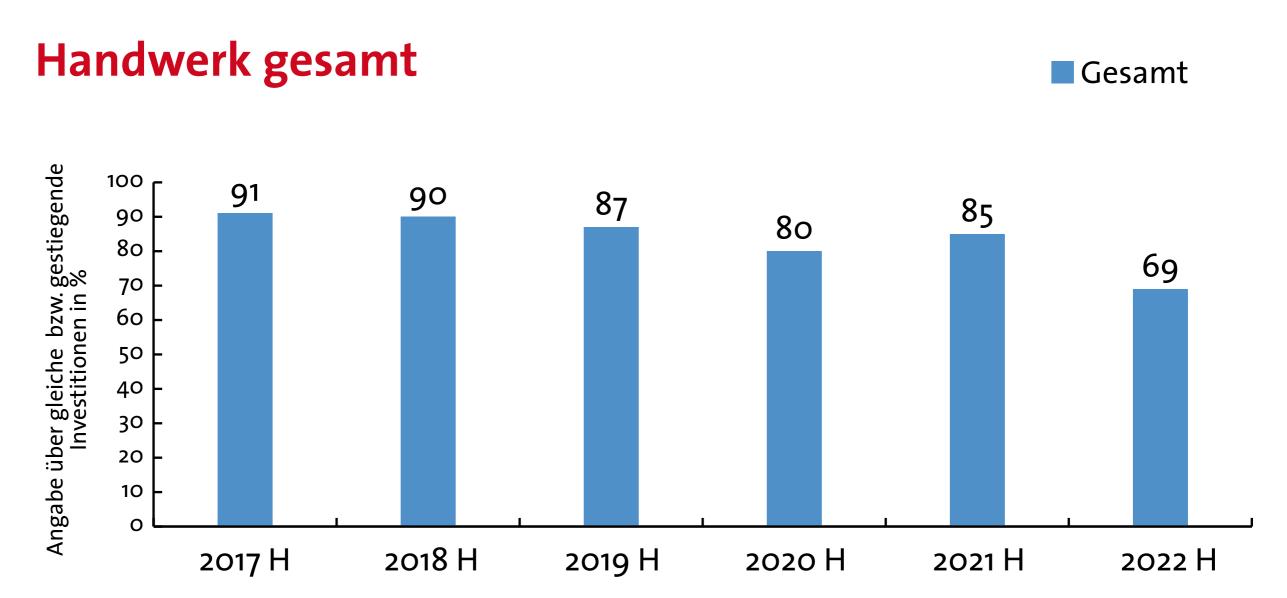
Die Zufriedenheit mit den Umsätzen ist um 9 Indexpunkte zurückgegangen.





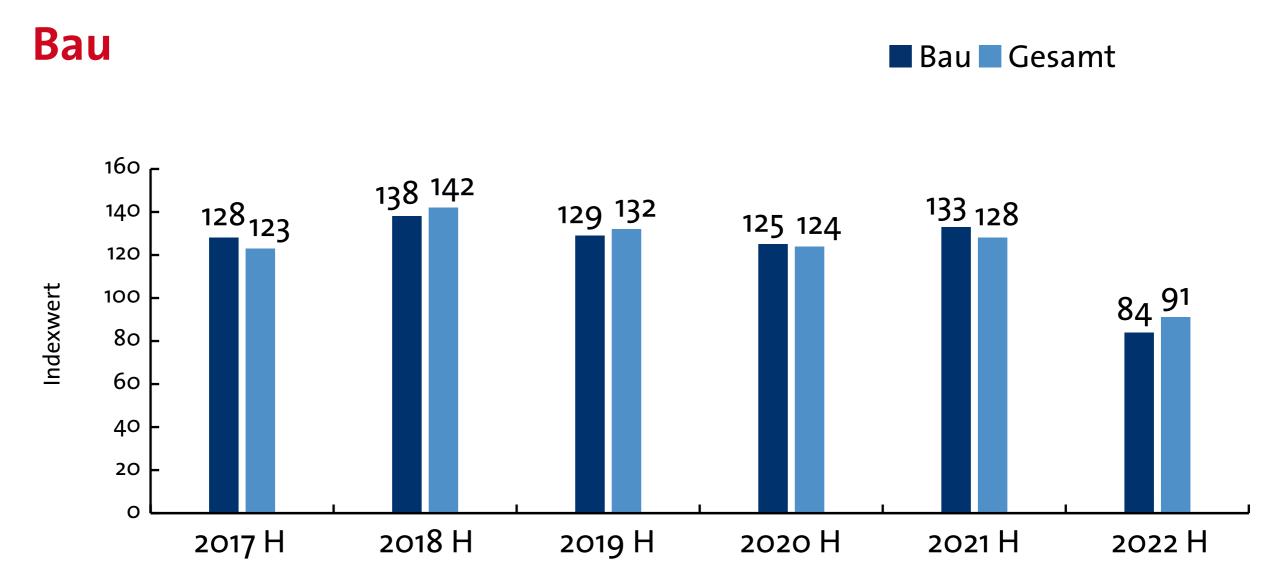
Der Beschäftigungssaldo sinkt seit 4 Jahren in Folge und ist im Vergleich zum Vorjahr nochmals um 7 Punkte gefallen.





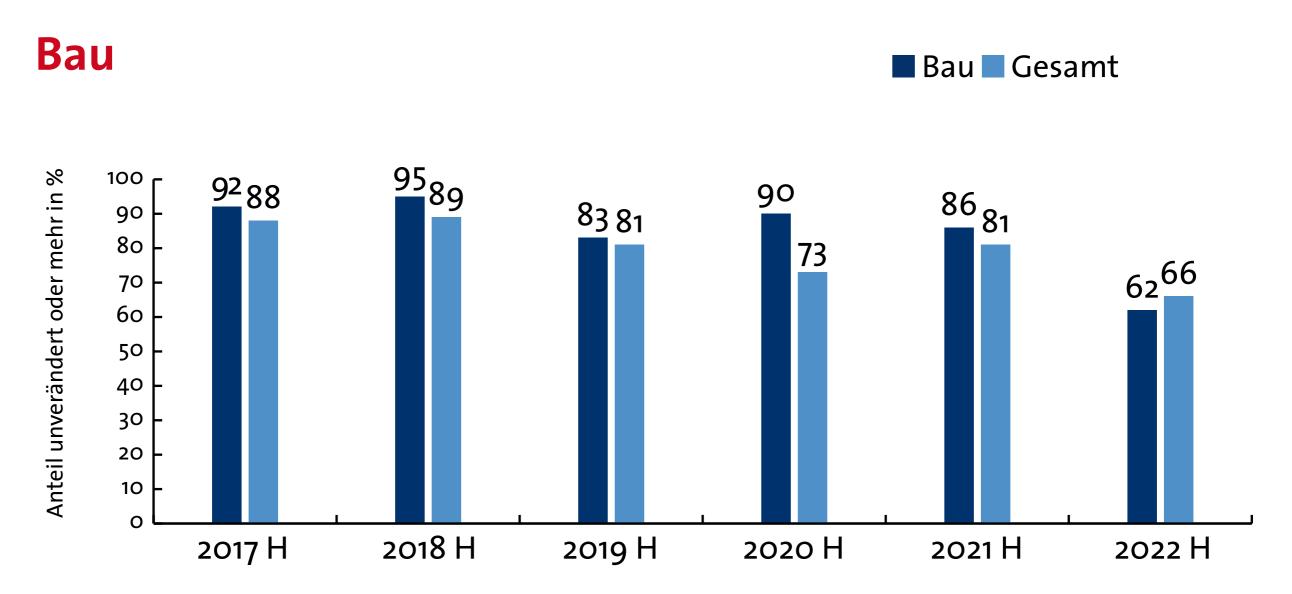
Der Indikator für die Investitionstätigkeit sinkt um 16 Zähler und bildet den Tiefpunkt der letzten 5 Jahre.





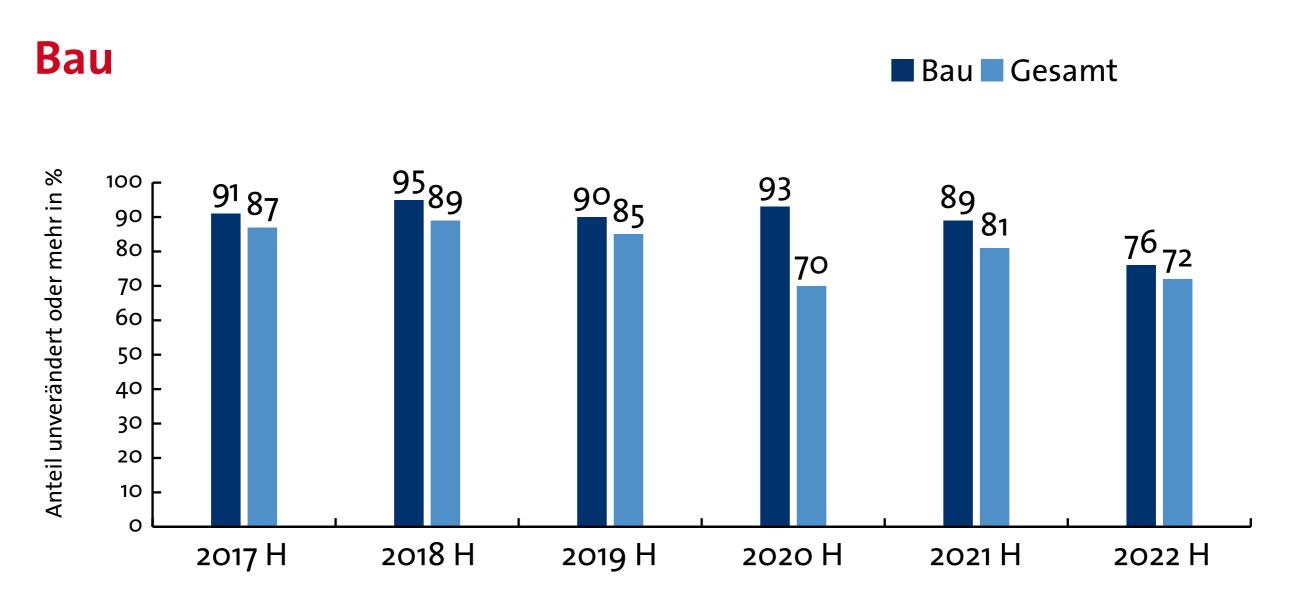
Der Geschäftsklimaindex im Bauhandwerk ist um 37 % zurückgegangen im Vergleich zum Vorjahr.





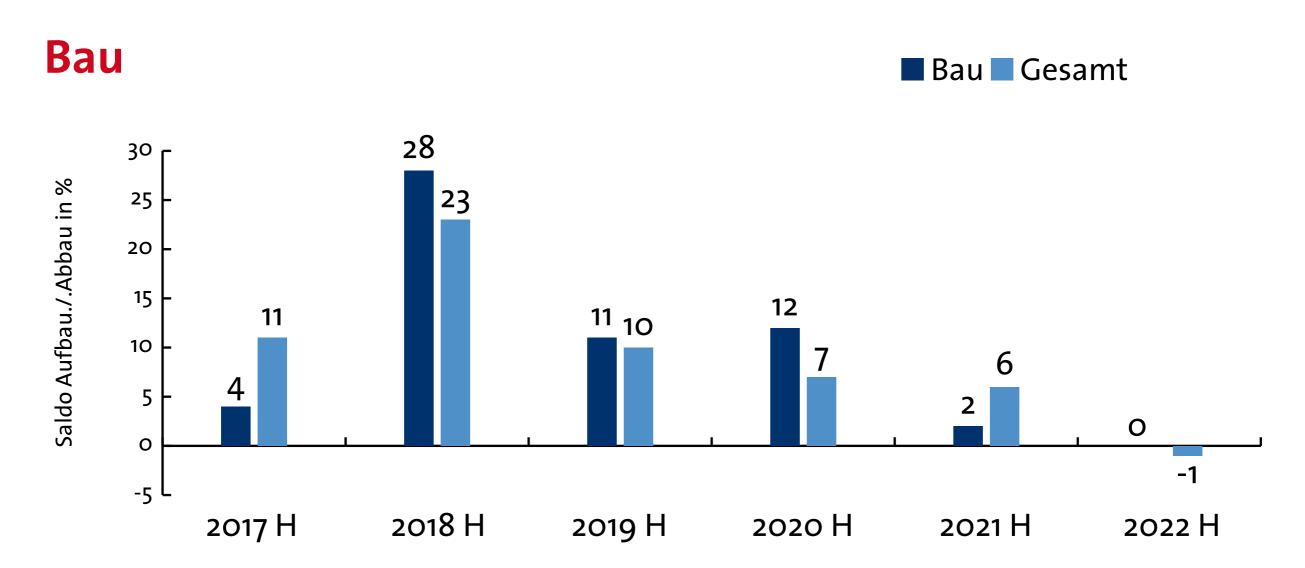
Die Zufriedenheit mit dem Auftragsbestand ist auf 62 Punkte gesunken.





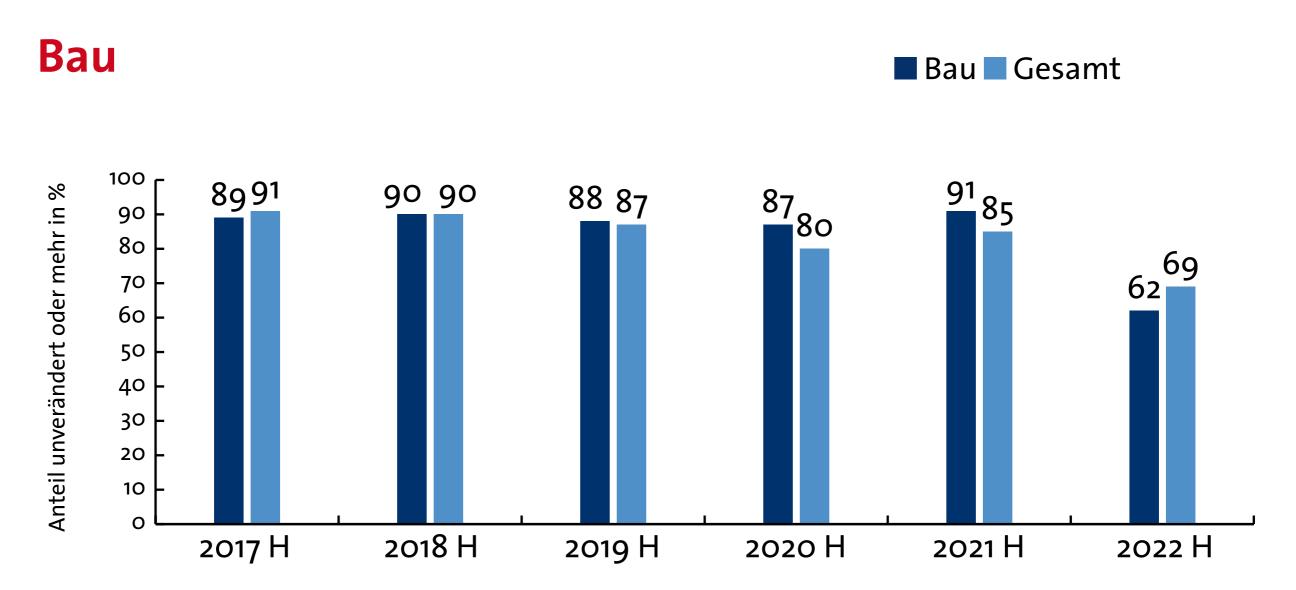
Mit 76 Punkten weist die Umsatzzufriedenheit den niedrigsten Wert seit 5 Jahren auf.





Der Beschäftigungssaldo ist leicht zurückgegangen.





Erreichte im 5-Jahresvergleich die Investitionstätigkeit im Jahr 2021 ihren Höchststand, so fiel sie jedoch 2022 derart gering aus, daß sie den niedrigsten Wert erreichte.



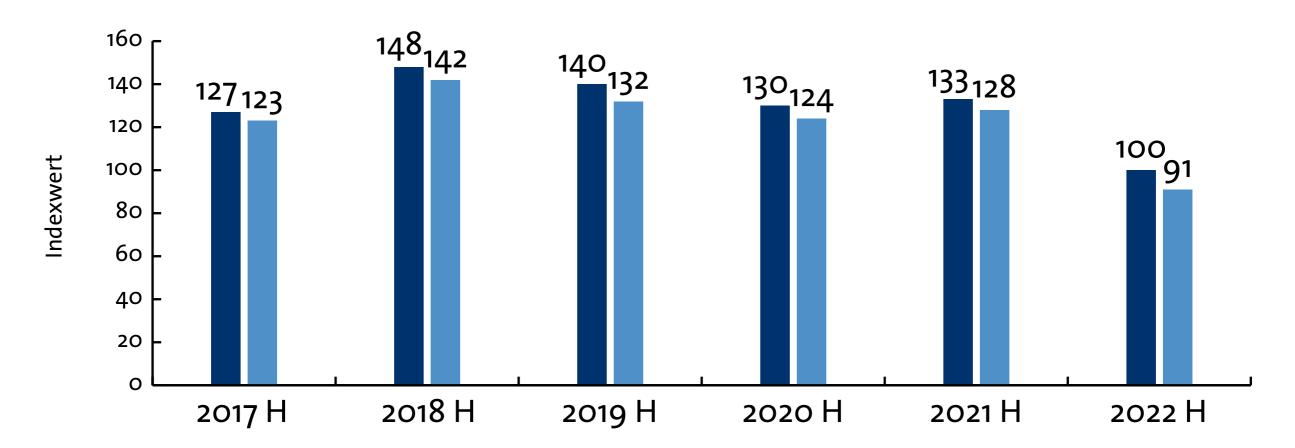
Bau

In dem Bereich der Abfrage nach den gesehenen Chancen wird überwiegend negativ geantwortet:

- + Sanierungen von Bestandsgebäuden
- + Energetisches Umdenken
- Materialmangel
- steigende Einkaufspreise
- Fachkräftemangel
- allgemeine Kostenexplosion
- Umsatzrückgang und fehlende Aufträge
- Zinsanstieg

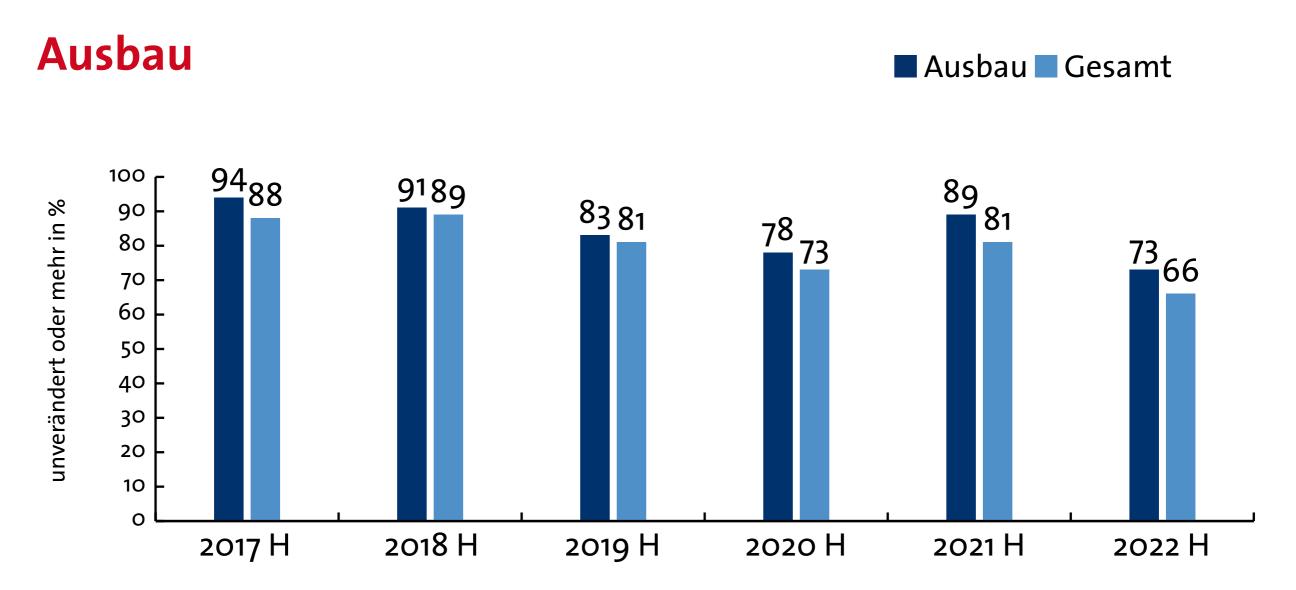


Ausbau



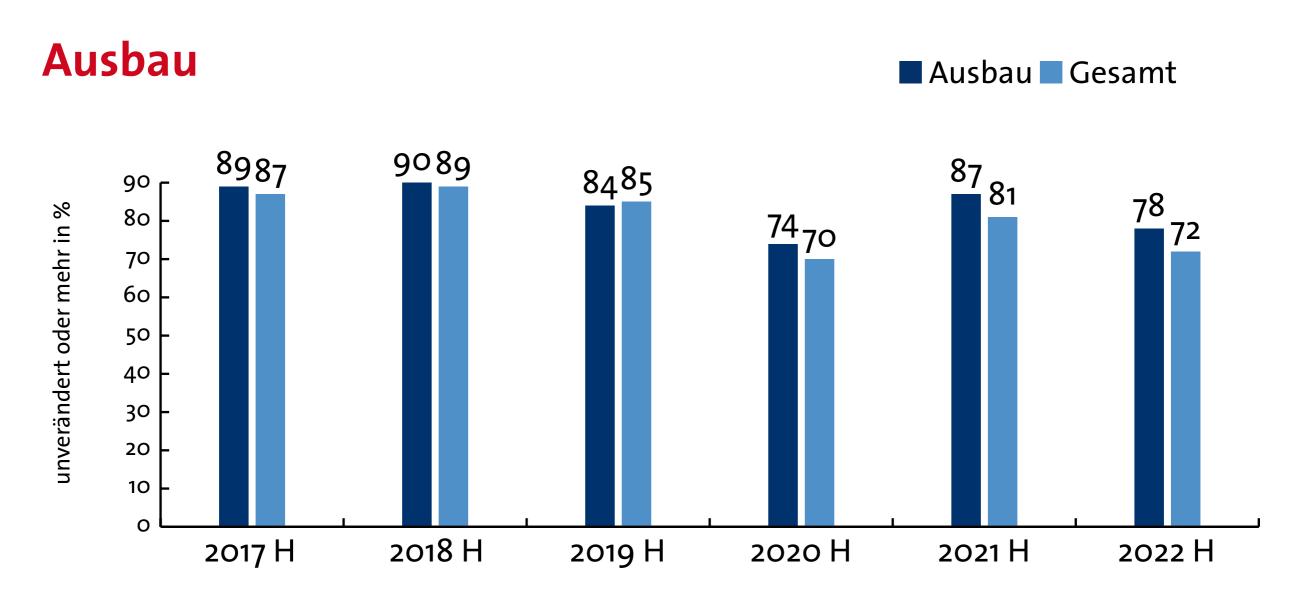
Der Geschäftsklimaindex ist um 25 % zurückgegangen auf 100 Punkte.





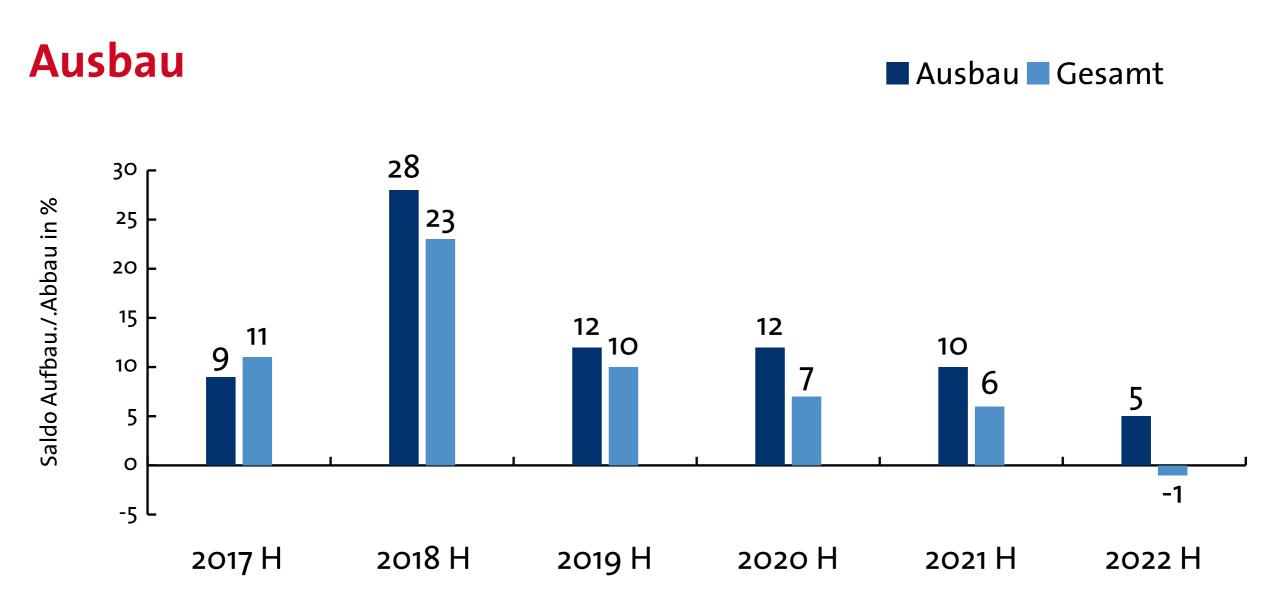
Die Zufriedenheit mit der Auftragslage hat das niedrigste Niveau seit 5 Jahren erreicht.





In diesem Gewerk ist die Entwicklung des Umsatzes auch zurückgegangen verglichen mit dem Vorjahr, sie liegt jedoch noch über dem Niveau von 2020.

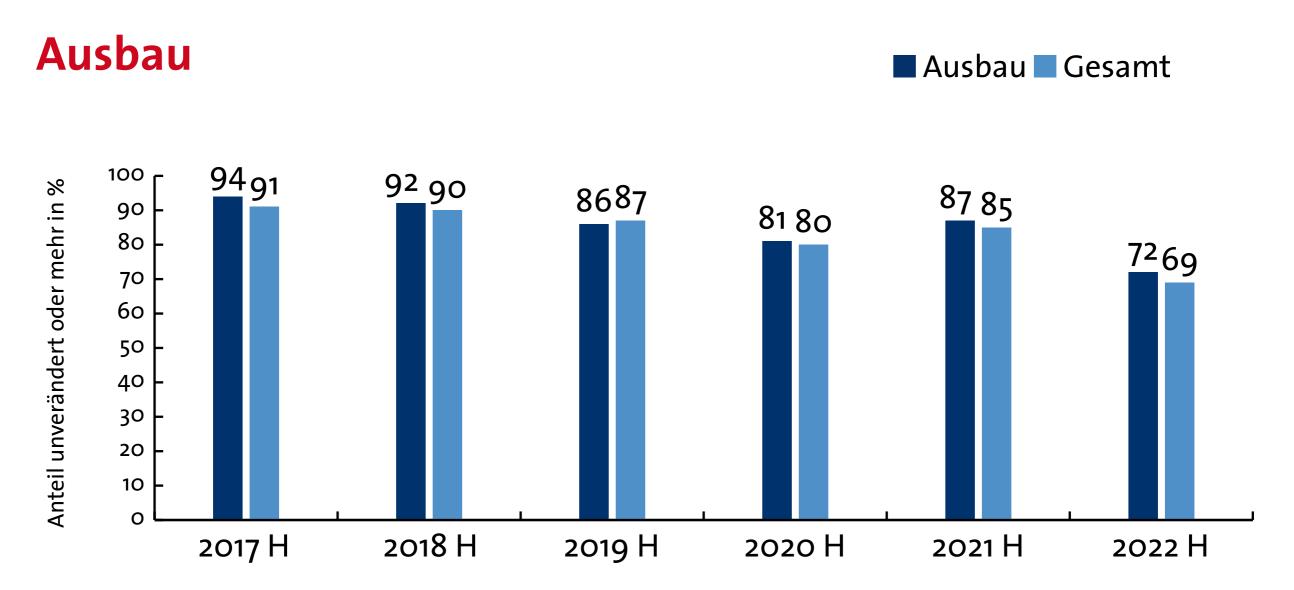




Der Beschäftigungssaldo hat sich verglichen mit dem Vorjahr halbiert.

18/51





War die Investitionstätigkeit in 2021 noch überdurchschnittlich hoch, so ist sie in 2022 stark zurückgegangen.



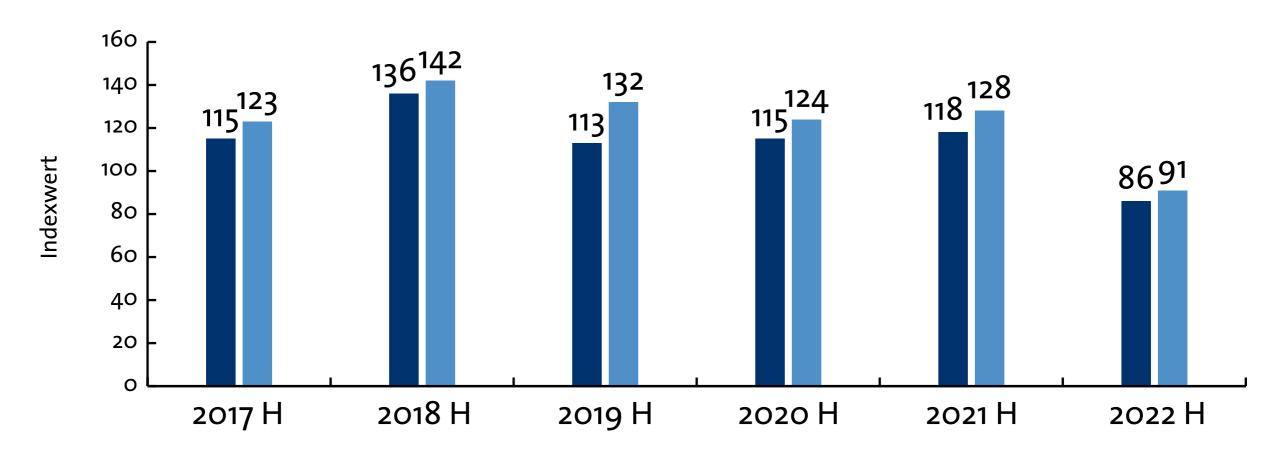
Ausbau

- + Sanierungen von Bestandsgebäuden
- + Energiewende (Photovoltaik, Wärmepumpen)
- Lieferengpässe
- Preissteigerungen
- Energiekosten
- Fachkräftemangel



Handwerk für den gewerblichen Bedarf

■ Gew. Bedarf ■ Gesamt

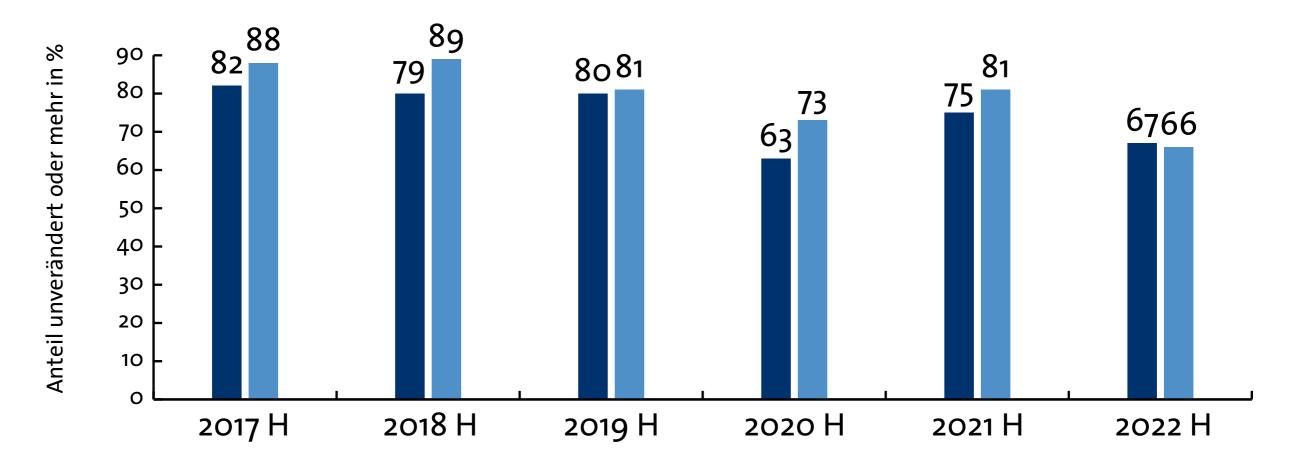


Das Geschäftsklima hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 27 % verschlechtert.



Handwerk für den gewerblichen Bedarf

■ Gew. Bedarf ■ Gesamt

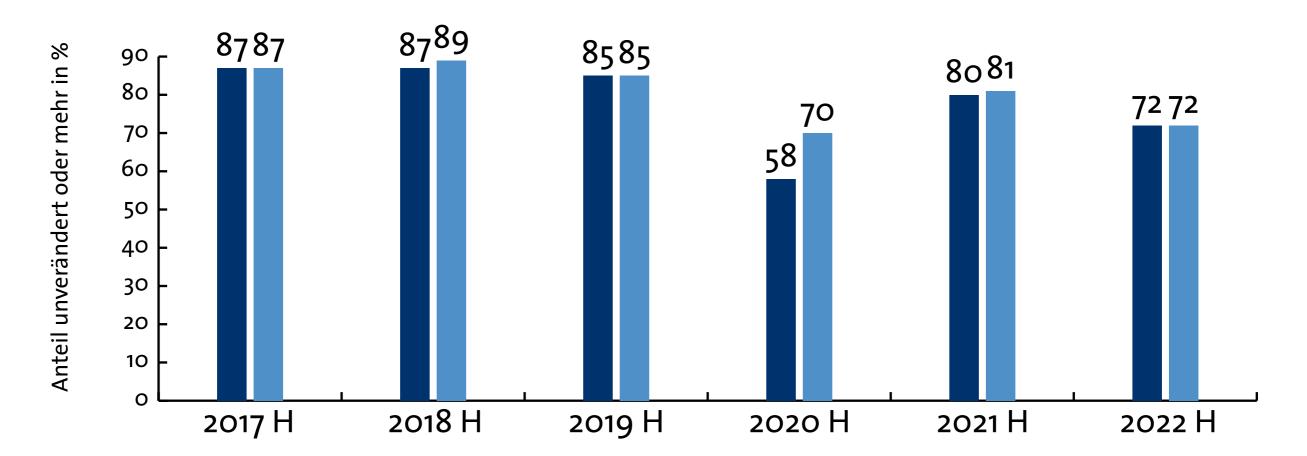


Die Zufriedenheit mit dem Auftragsbestand ist nach dem Anstieg in 2021 wieder zurückgegangen, liegt aber noch über dem Niveau von 2020.



Handwerk für den gewerblichen Bedarf

■ Gew. Bedarf ■ Gesamt

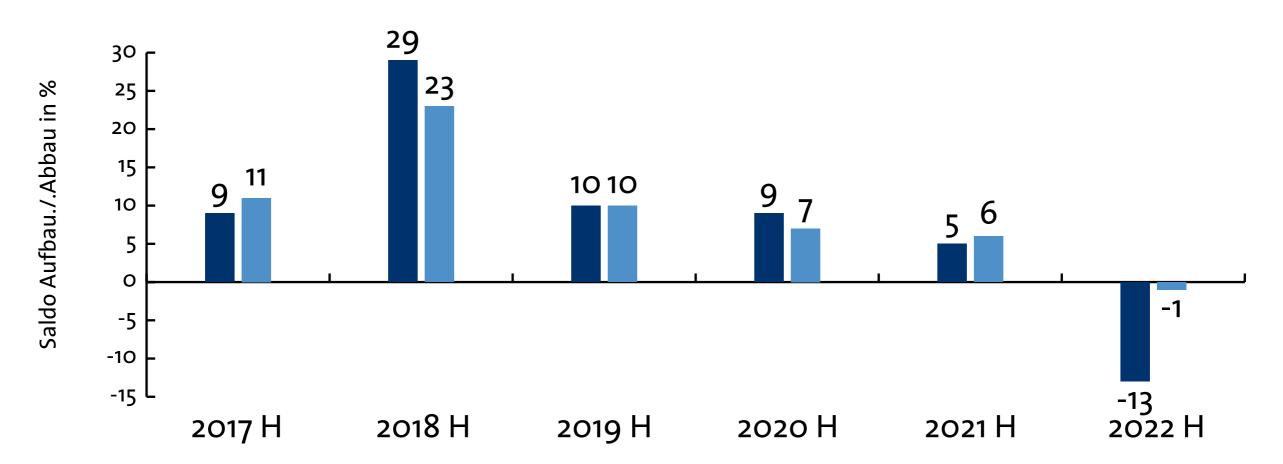


Bei der Umsatzentwicklung ist ein kleiner Rückgang zu beobachten.



Handwerk für den gewerblichen Bedarf

■ Gew. Bedarf ■ Gesamt

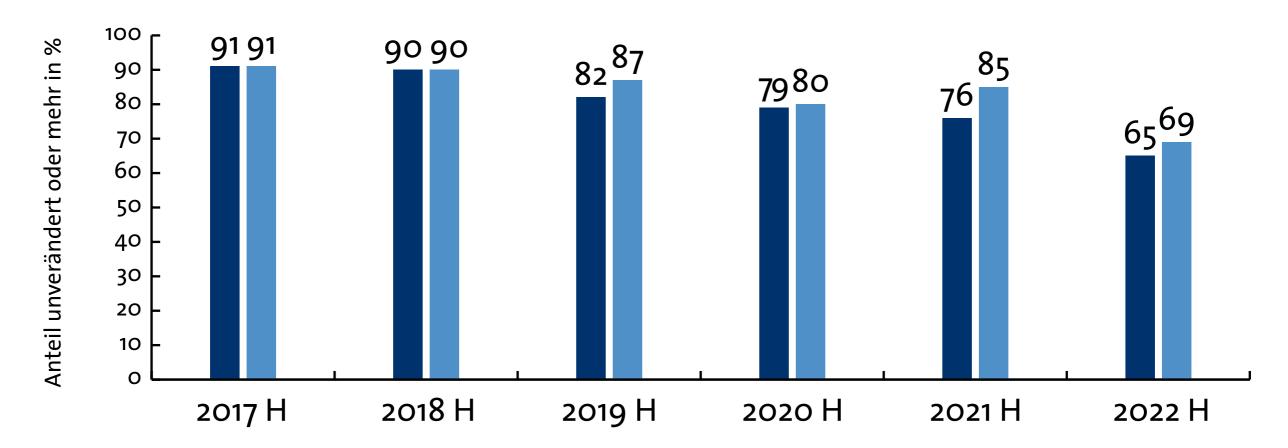


Der Beschäftigungssaldo ist um 18 Punkte gefallen und geht ins Negative, d.h. hier wird Personal dringend benötigt.



Handwerk für den gewerblichen Bedarf

■ Gew. Bedarf ■ Gesamt



Die Investitionstätigkeit hat den niedrigsten Stand seit 5 Jahren erreicht.



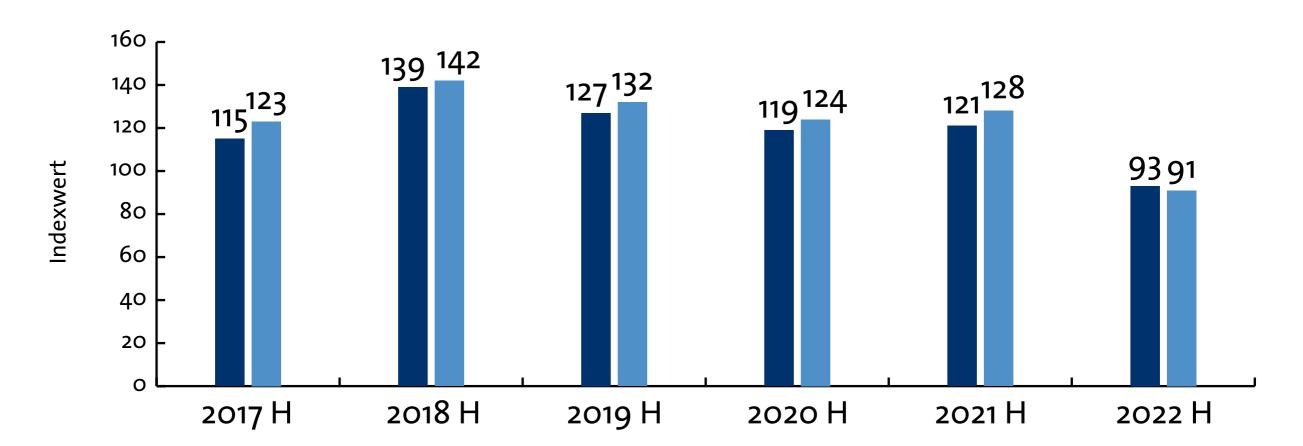
Handwerk für den gewerblichen Bedarf

- + Digitalisierung
- + Reparatur vor Neuanschaffung
- Materialmangel und Rohstoffpreise
- Preissteigerungen
- Fachkräftemangel
- Energiekosten
- Zinsanstieg
- Inflation



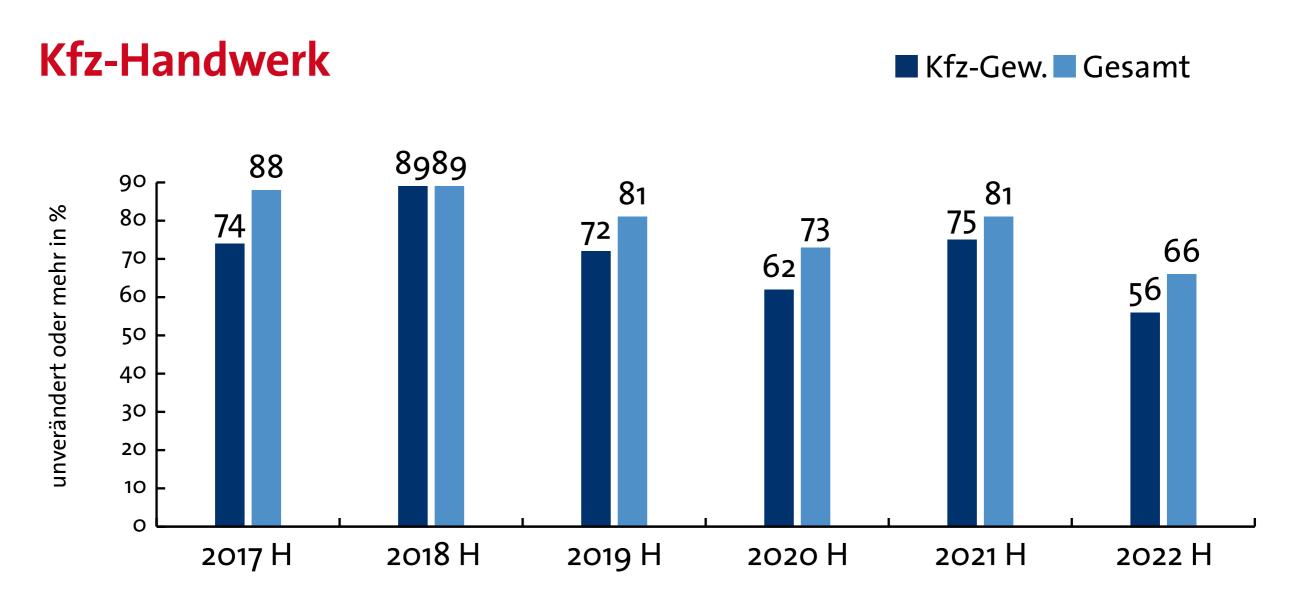
Kfz-Handwerk





Es ist ein deutlicher Abfall des Geschäftsklimas ersichtlich.

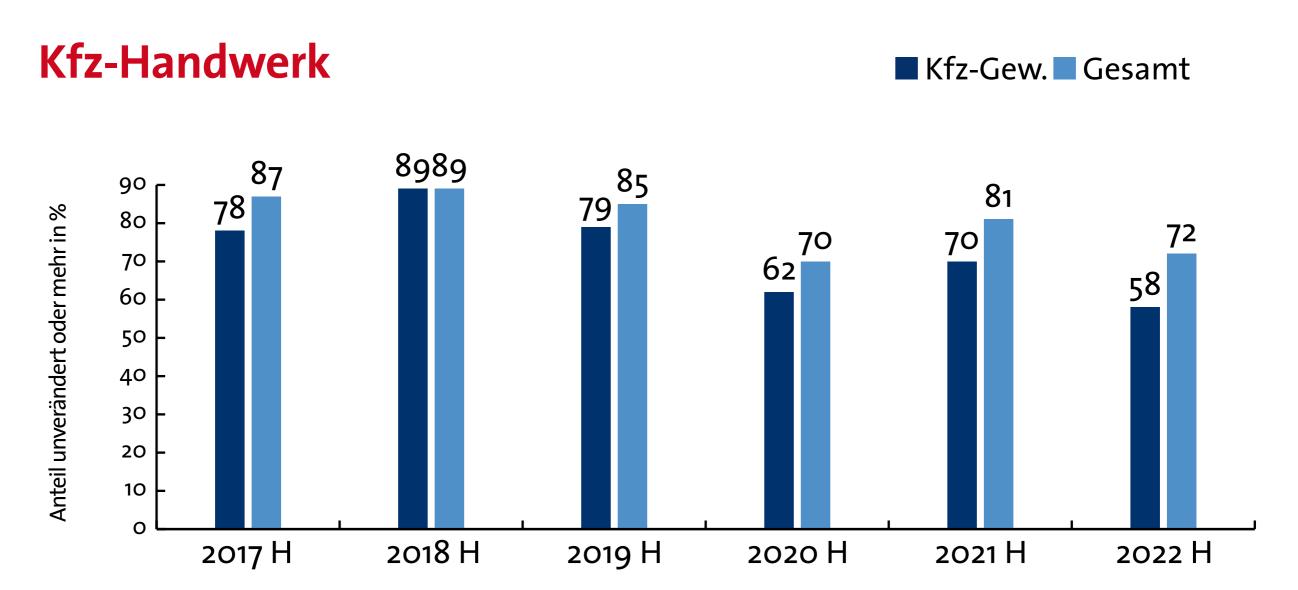




Der Auftragsbestand ist um 25 % zurückgegangen.

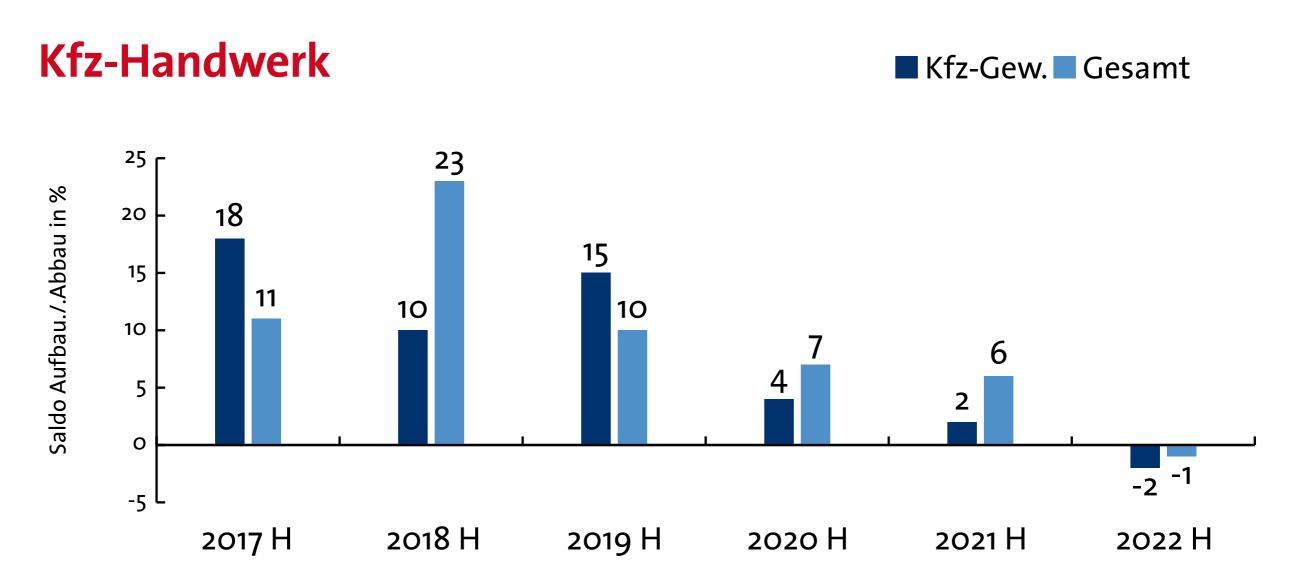
28/51





Auch hier ist die Entwicklung des Umsatzes stark rückläufig und erreicht den niedrigsten Stand seit 5 Jahren.



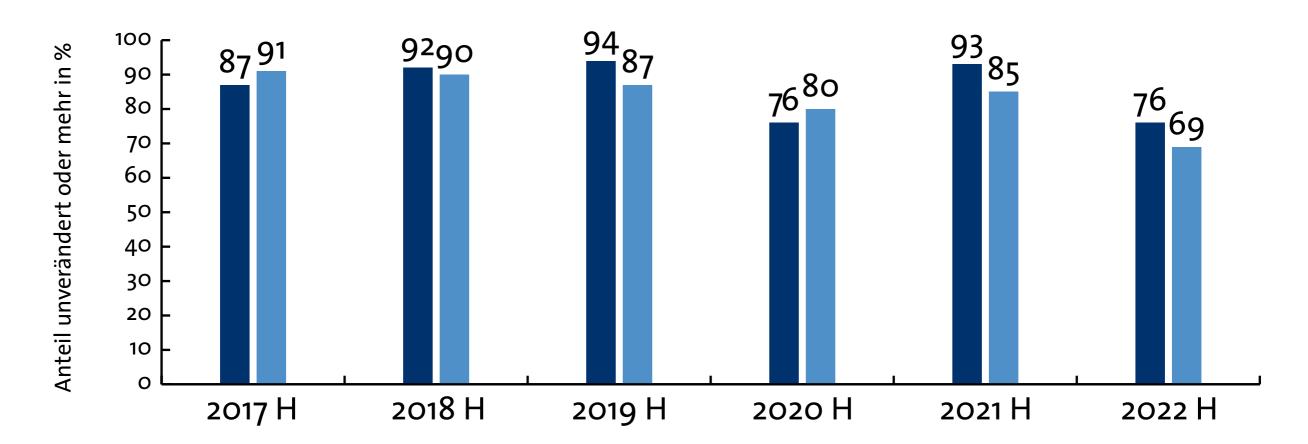


Die sinkende Tendenz setzt sich fort und verstärkt sich sogar noch.









Die Investitionstätigkeit hat den niedrigsten Stand seit 5 Jahren erreicht.



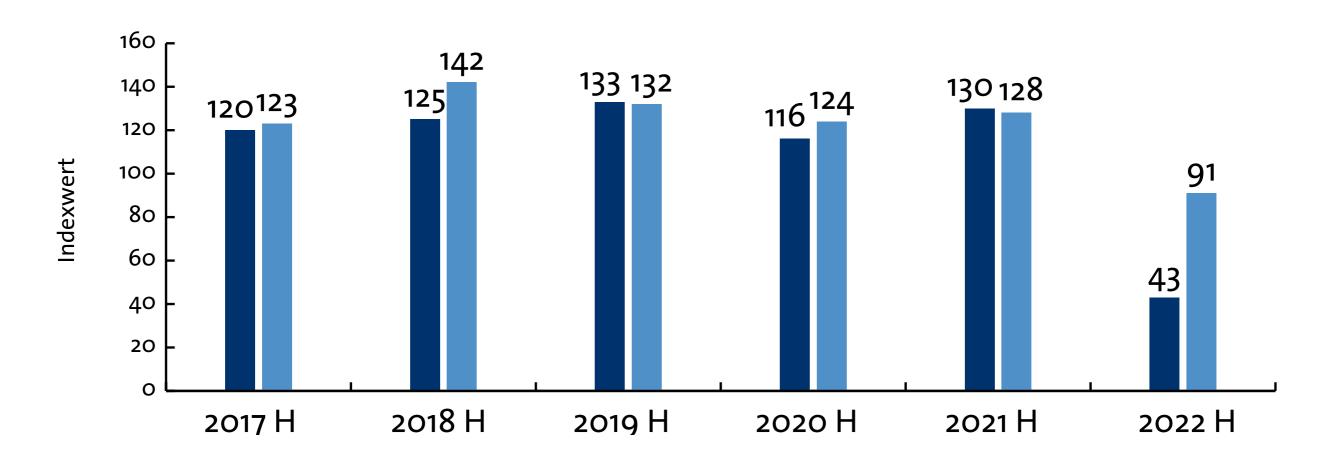
Kfz-Handwerk

- + mehr Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen
- + Zunahme von Reparaturen
- Marktausdünnung (weniger Werkstätten)
- Energiekosten
- Auftragsrückgang
- Fachkräftemangel



Nahrungsmittelgewerbe

■ Nahrungsmittel ■ Gesamt

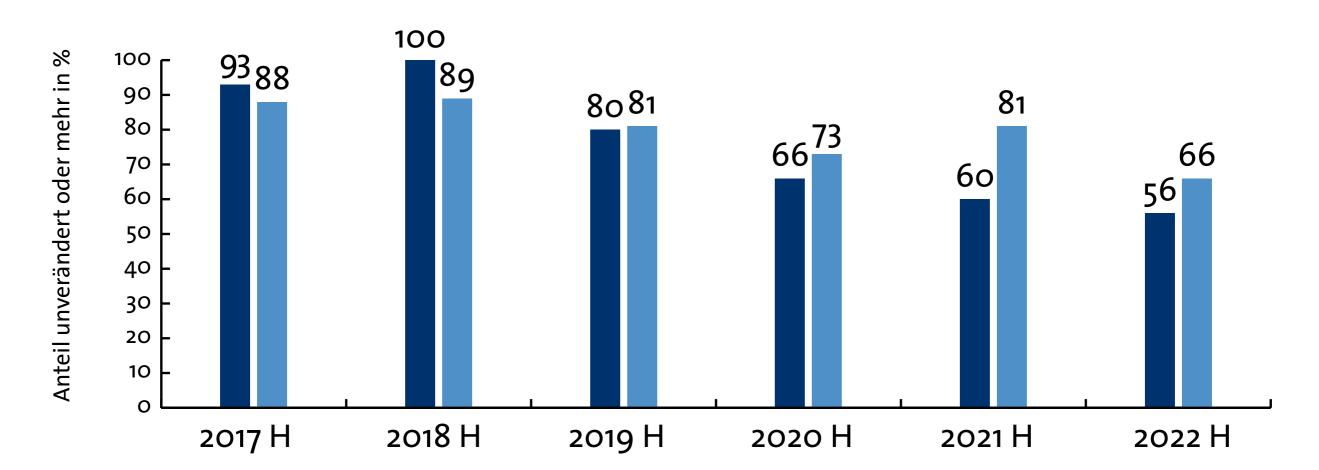


Erreichte der der Geschäftsklimaindex in 2021 noch ein relatives hohes Niveau, so fiel er in 2022 um 67 %.



Nahrungsmittelgewerbe

■ Nahrungsmittel ■ Gesamt

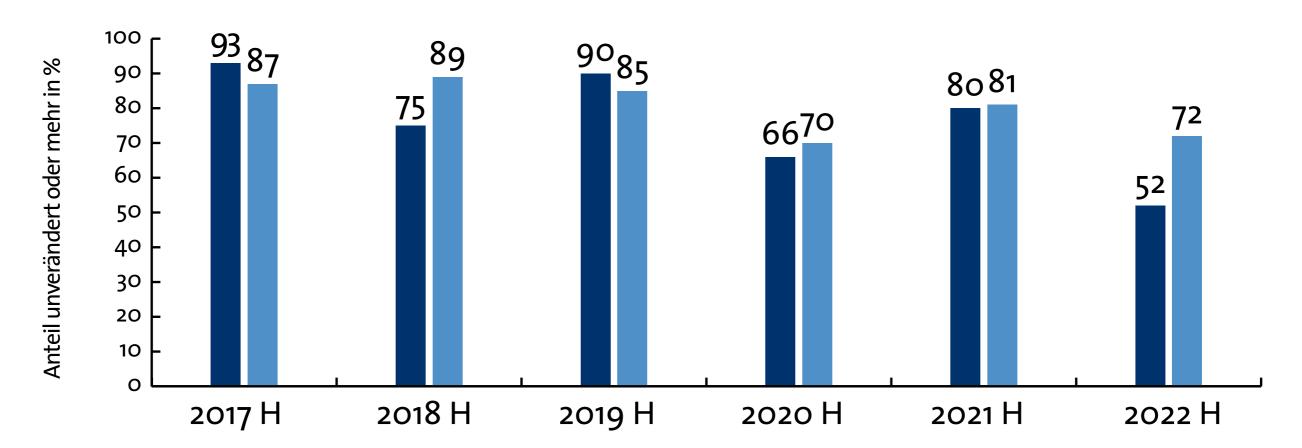


Die Zufriedenheit mit dem Auftragsbestand ist in Folge weiter gesunken.



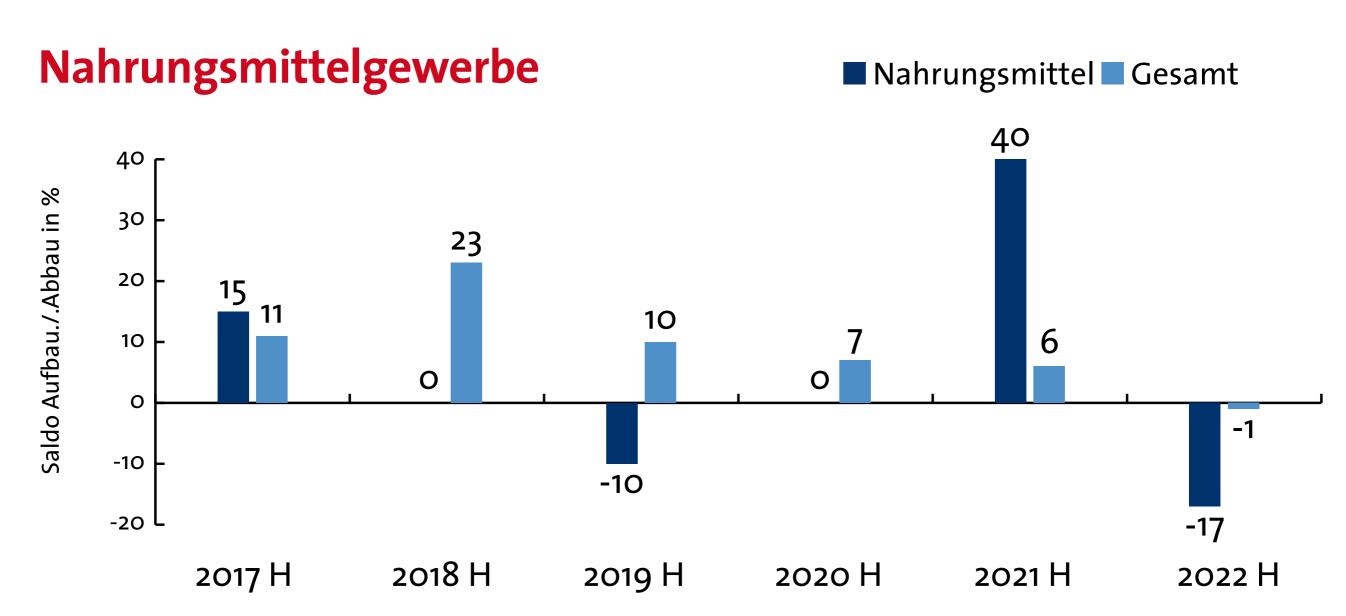
Nahrungsmittelgewerbe

■ Nahrungsmittel ■ Gesamt



Auch die Zufriedenheit mit der Umsatzentwicklung ist nach einem Anstieg in 2021 nun unter das Niveau von 2020 gesunken.



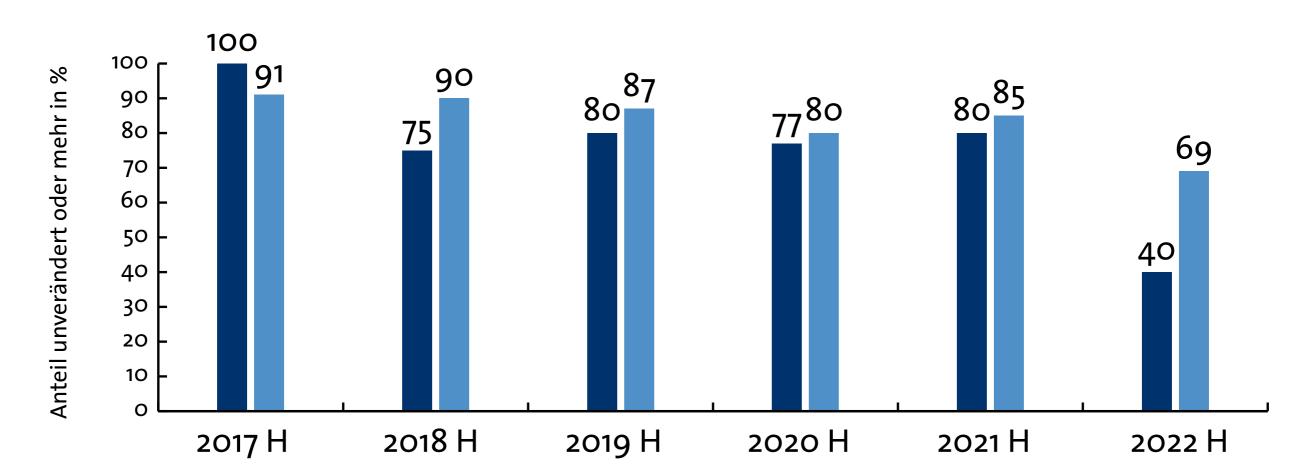


Der Beschäftigungssaldo ist um 57 Punkte gefallen. Der Personalmangel ist hier eklatant.



Nahrungsmittelgewerbe

■ Nahrungsmittel ■ Gesamt



Die Investitionstätigkeit hat sich zum Vorjahr halbiert.



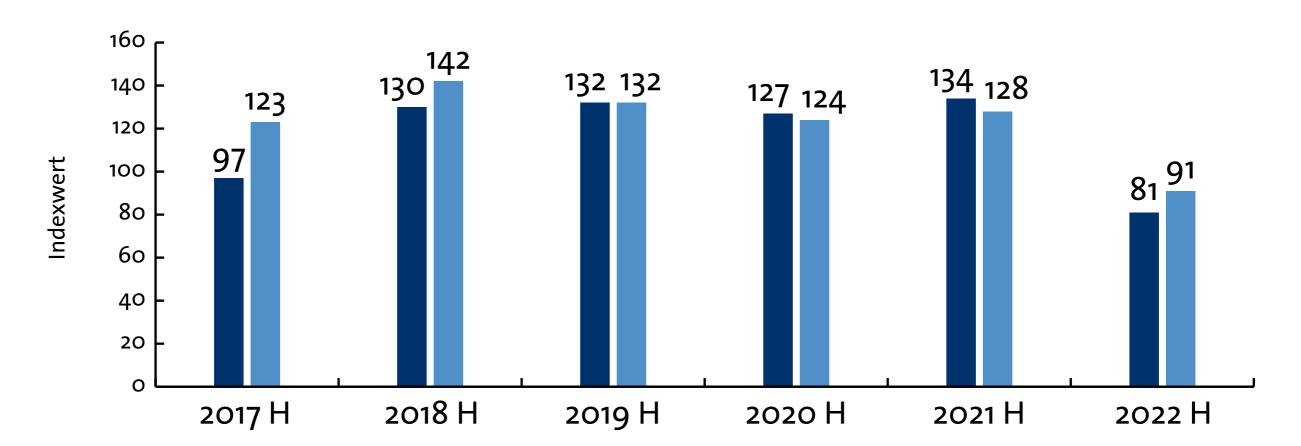
Nahrungsmittelgewerbe

- Energiekosten
- Personalkosten
- gestiegene Rohstoffpreise
- Fachkräftemangel



Gesundheitshandwerk

■ Gesundheit ■ Gesamt

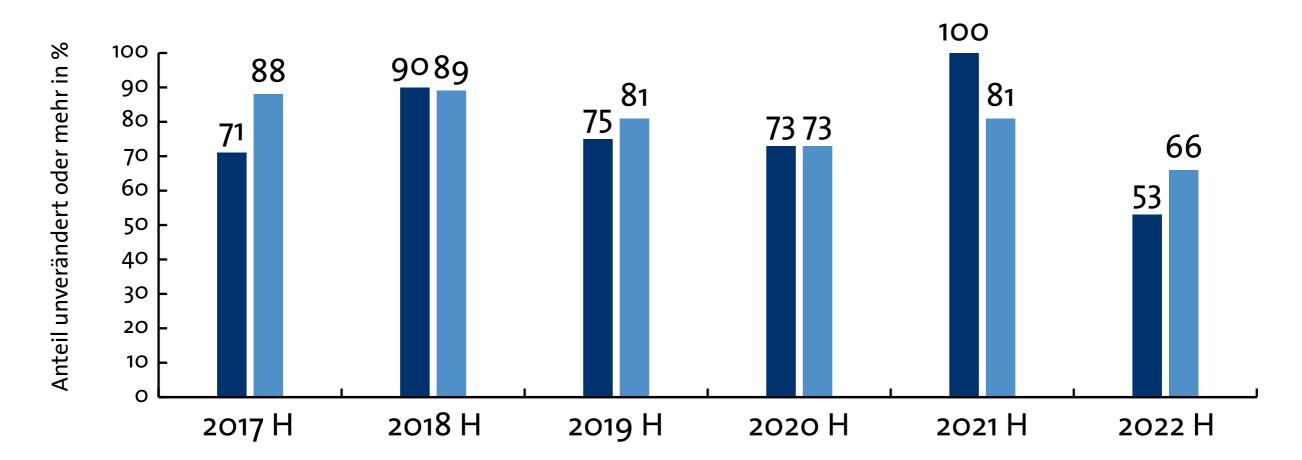


Der Geschäftsklimaindex ist um 40 % gesunken und erreicht den niedrigsten Stand der letzten 5 Jahre.



Gesundheitshandwerk

■ Gesundheit ■ Gesamt

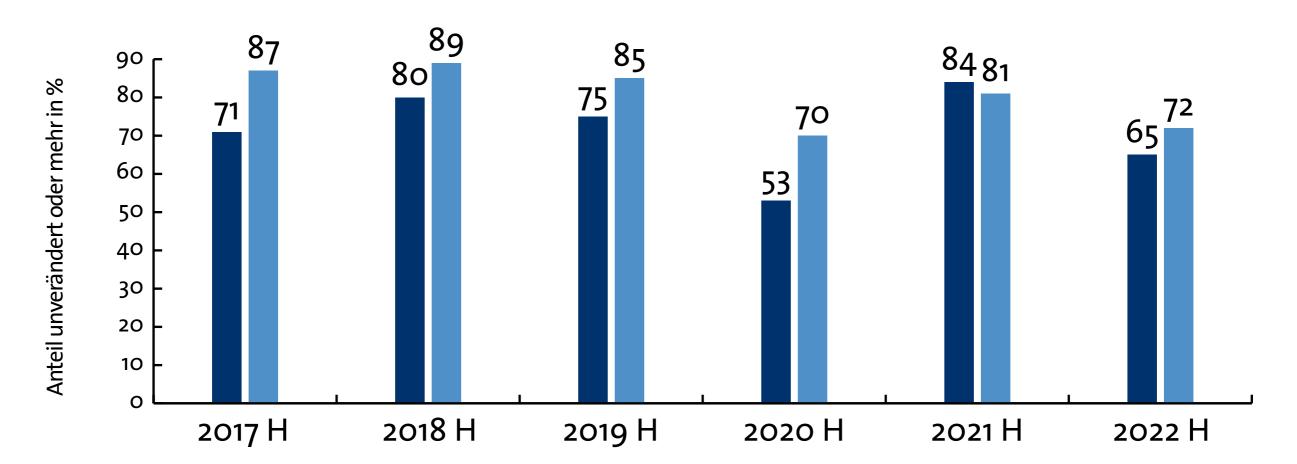


Der Auftragsbestand ist fast um die Hälfte zurückgegangen.



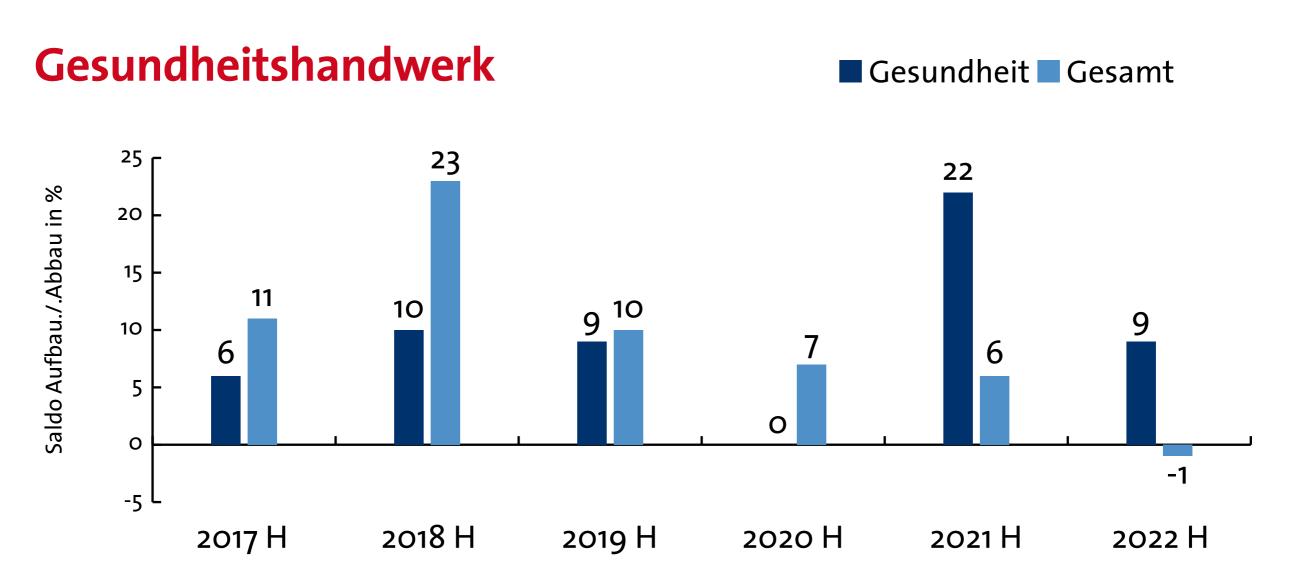
Gesundheitshandwerk

■ Gesundheit ■ Gesamt



Die Zufriedenheit mit den Umsätzen ist wieder rückläufig.



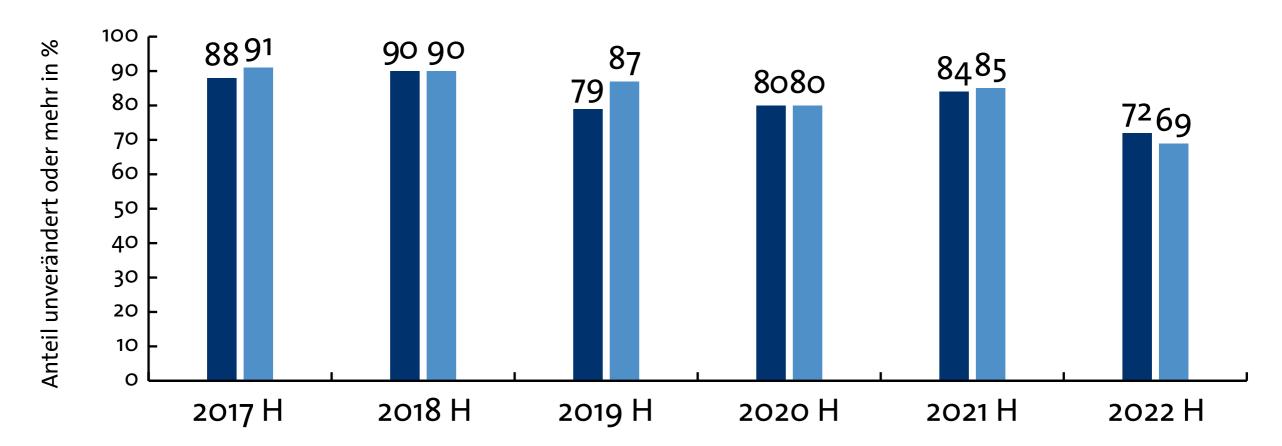


Auch hier ist ein Beschäftigungseinbruch zu verzeichnen.



Gesundheitshandwerk

■ Gesundheit ■ Gesamt



Die Investitionstätigkeit hat den niedrigsten Stand der letzten 5 Jahre erreicht.



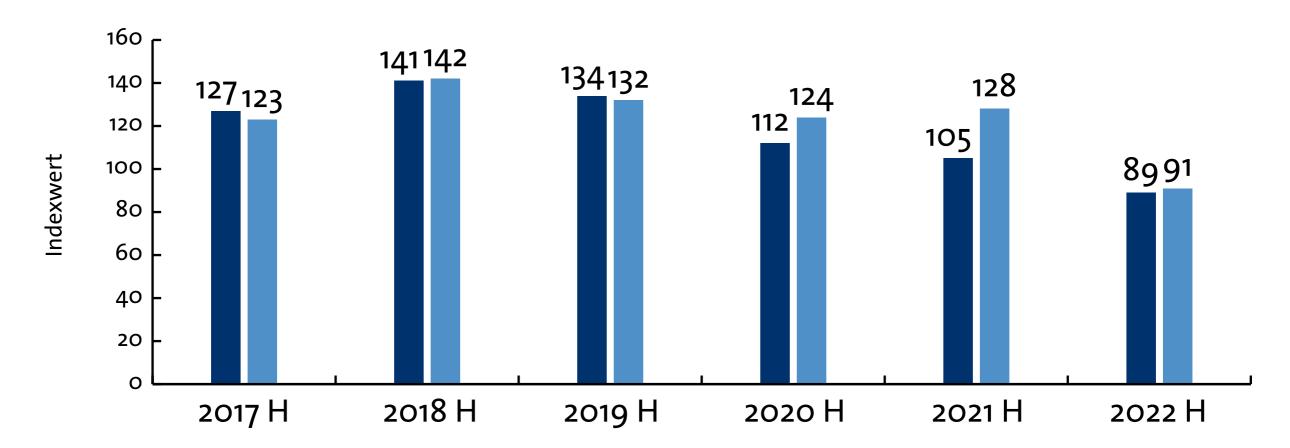
Gesundheitshandwerk

- + Digitalisierung
- + Mitbewerber werden weniger (Nachfolge, zu klein)
- Energiekosten
- gestiegene Einkaufspreise
- Lohnkosten
- geringere Kaufkraft der Kunden
- Inflation



Personenbezogene Dienstleistungen

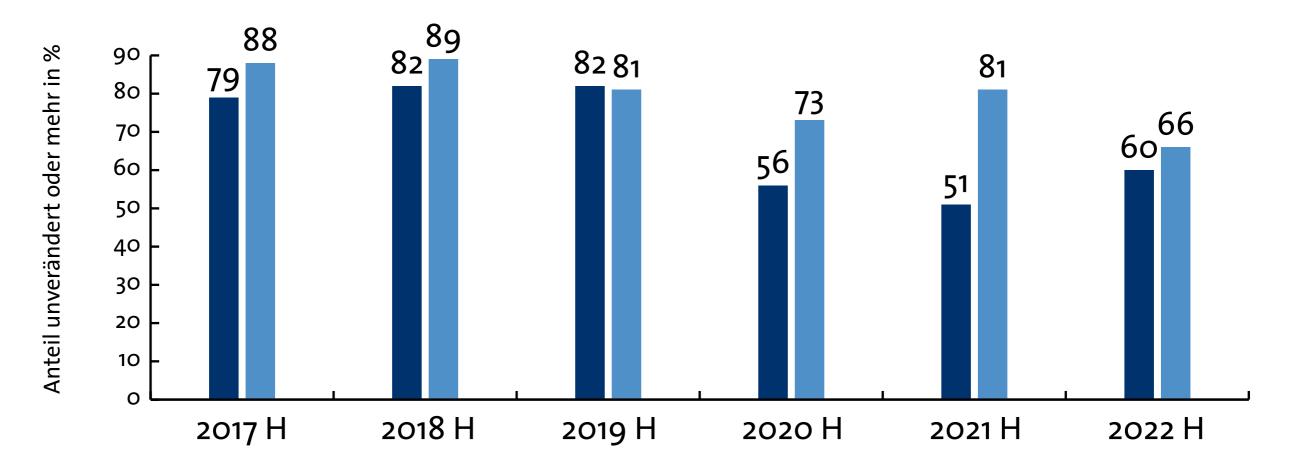
■ Dienstleistungen ■ Gesamt



Geschäftsklimaindex ist weiter gesunken und bildet den niedrigsten Stand seit 5 Jahren ab.



Personenbezogene Dienstleistungen ■ Dienstleistungen ■ Gesamt

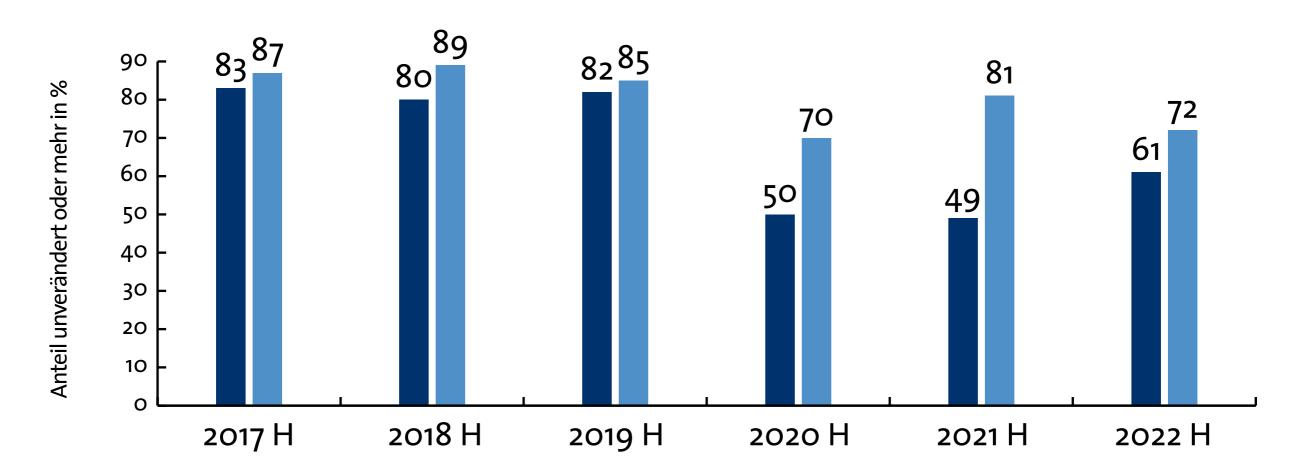


Die Zufriedenheit mit der Auftragssituation ist erstmalig seit 2 Jahren wieder gestiegen.



Personenbezogene Dienstleistungen

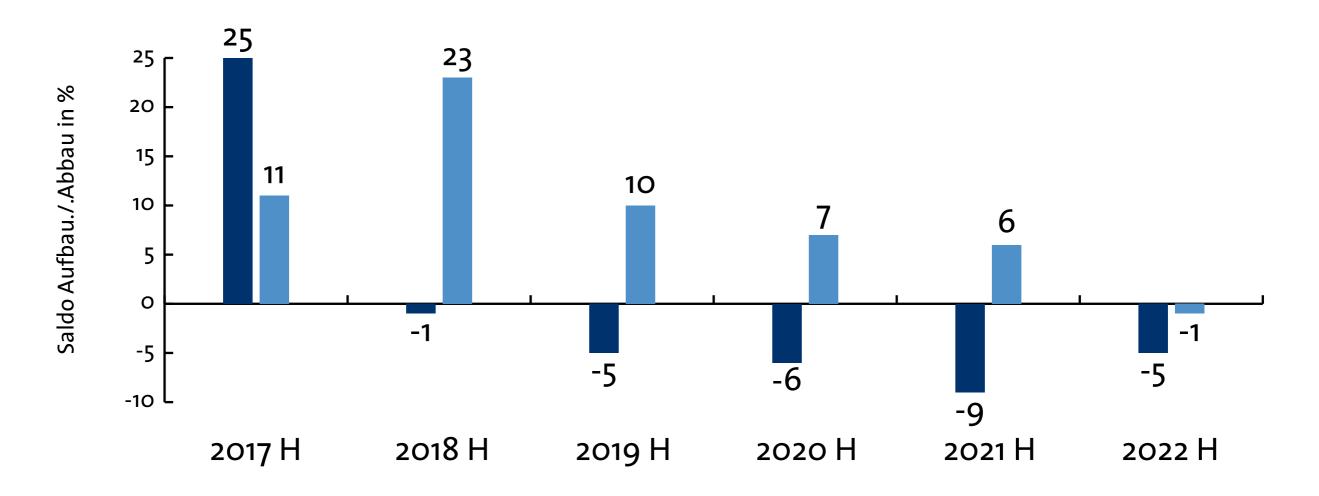
■ Dienstleistungen ■ Gesamt



60 % sind mit der Umsatzentwicklung zufrieden.



Personenbezogene Dienstleistungen ■ Dienstleistungen ■ Gesamt

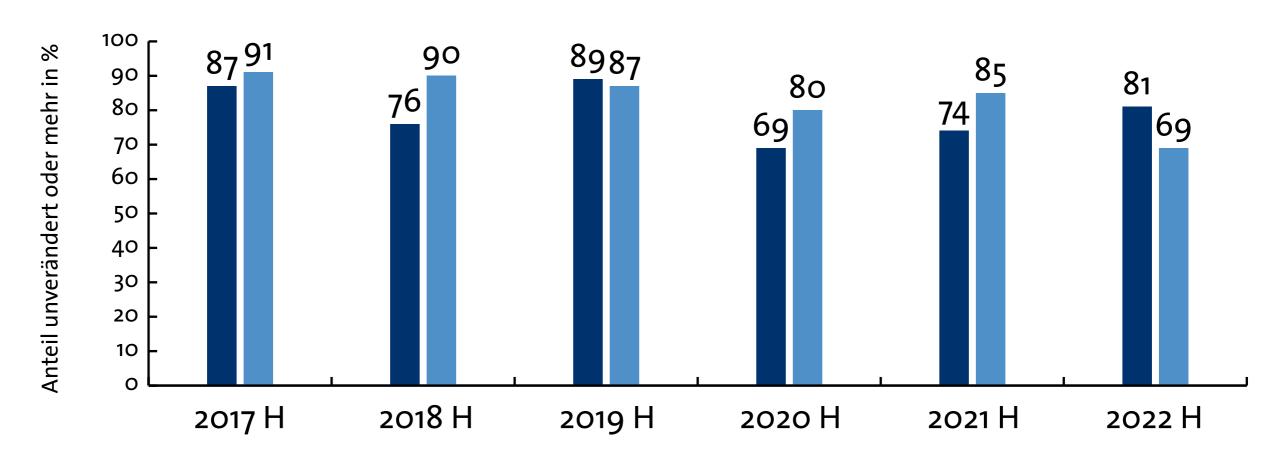


Der Beschäftigungssaldo ist immer noch negativ, aber bereits wieder etwas gestiegen seit 2021.



Personenbezogene Dienstleistungen

■ Dienstleistungen ■ Gesamt



Die Investitionstätigkeit ist weiter gestiegen und liegt nun etwas über dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre.



Personenbezogene Dienstleistungen

- + gute Entlohnung (Anhebung Löhne)
- + Weiterbildung/ Spezialisierung
- Energiekosten
- gestiegene Einkaufspreise
- Lohnkosten
- Fachkräftemangel
- Umsatzrückgang (Rückgang Kaufkraft, weniger Kunden)



Impressum

Herausgeberin
Handwerkskammer Oldenburg
Theaterwall 32
26122 Oldenburg
Telefon 0441 232-0
Telefax 0441 232-218
info@hwk-oldenburg.de
www.hwk-oldenburg.de

Redaktion und Zusammenstellung: Eva Tanczos

Foto: © Falk Heller/AMH

